

# Bei den Hundefreunden bleibt niemand draußen

■ Von Frank Saltenberger

**Neu-Anspach.** Wer an Himmelfahrt jemanden treffen will, der geht am besten gleich auf den Hundeplatz. Seit Jahren ist das Gelände am Ortsrand der Stadt die Adresse, wenn es darum geht, den Feiertag stressfrei, unterhaltsam und auf eine gesellige Art herzubringen.

Und wie gesagt, man trifft sich bei den Hundefreunden, und niemand muss draußen bleiben: eine rassen-, generationen-, vereins- und parteiübergreifende Veranstaltung – ausgerichtet vom Verein Deutscher Schäferhunde, Ortsgruppe Anspach. Alt sitzt bei Jung Rot bei Schwarz oder Grün, die Hunde streichen um die Beine und gelegentlich bellen sie sich an, während die Mitglieder des Musikzuges der SGA die Backen aufblähen. Unter Stabführung von Horst Born übernahmen sie den ersten Teil des musikalischen Programms und der ging vom Vormittag bis in den späten Nachmittag, dann war musikalische Wachablösung, und die Gruppe „Mixed Up“ übernahm mit Hits aus den 80er Jahren das Kommando.

Das Treiben spielte sich vorwiegend unter freiem Himmel ab. Vorsichtshalber waren Zelte aufgestellt worden, aber unter den Vordächern suchten Besucher eher Schatten als Schutz vor Regen. Auf

dem Hundeplatz...

(...) dann war musikalische Wachablösung und MU übernahm mit Hits aus den 80er Jahren das Kommando.

(...) den Leuten gefiel's, denn den ganzen Tag herrschte auf der Anlage des Schäferhundevereins Hochbetrieb.

den Hundefreunde am Steinchen Station machten.

Aufstehen lohnte sich allerdings, als die Agility-Gruppe unter Leitung von Horst Gutberlet ihre Arbeit vorstellte. Ein Parcours aus Hindernissen war Spiel- und Spaßplatz für die Vierbeiner vom Border-

Collie bis zum Schäferhund. Aber nicht nur die Hunde sind gefordert, auch den Herrchen und

Frauchen wird beim Hundesport Kondition abverlangt. So sausten die Tiere und ihre Besitzer jeweils zusammen los, die Menschen an den Hindernissen vorbei, die Hunde drunter oder drüber, durch Rohre oder in Schlangenlinien um Slalomstangen. Tolle „Hechte“ waren dabei, die alles richtig und fehlerfrei, dazu in einem Hunde-Tempo absolvierten. Aber die Herzen der Zuschauer eroberten die Vier-

beiner, die ihrem Herrchen eher das Leben schwer machten als tadellos zu funktionieren. So „blamierte“ Border-Collie-Dame „Lilly“ ihr Herrchen ganz schön, als sie partout nicht durch den Reifen sprang und lieber vorbeiflitzte oder von der falschen Seite her sprang. Lob von Herrchen oder Frauchen gab es aber für alle – und für beide viel Applaus vom Publikum.



Maja Heinrich, René Kriebel und Myriam Zoi Weil und die Gruppe Mixed Up sorgten mit Rock und Pop für einen scharfen Kontrast zur Blasmusik. Aber den Leuten gefiel's, denn den ganzen Tag über herrschte auf der Anlage des Schäferhundevereins Hochbetrieb (kleines Foto).  
Fotos: Saltenberger